



Vorwort

Als Grundlage des Curriculums werden die Rahmenrichtlinien des Thüringischen Lehrplans für den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife (Katholische Religionslehre, 2013) genommen. Die im Lehrplan ausgewiesenen Lernbereiche bilden die inhaltliche Basis der Auseinandersetzung mit religiösen Fragen (siehe „Fachprofil Religion“).

Der Aufbau des Arbeitsplanes ist teils in tabellarischer Form gestaltet. In der linken Spalte sind die Sachkompetenzen formuliert, in der rechten Spalte werden die Lerninhalte aufgeführt. Die Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen sind unterhalb des jeweiligen Lernbereiches aufgeführt.

Alle Kompetenzerwartungen und Inhalte sind auf zwei Klassenstufen ausgerichtet und sollen bis zum Ende der 8. Jahrgangsstufe erfüllt werden.

Lernkompetenzen

Der Begriff Lernkompetenz beinhaltet Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen, die in jedem Unterrichtsfach fachspezifisch ausgeprägt werden. Diese Kompetenzen sind daher nicht isoliert von der Sachkompetenz zu betrachten, gehen aber in ihrer grundsätzlichen Funktion über das einzelne Fach hinaus und werden fächerübergreifend entwickelt. Die SchülerInnen sollen zunehmend zum vernetzten Denken befähigt und zum Perspektivwechsel angeregt werden. Angesichts einer immer komplexer werdenden Welt sieht das Fach Religion seine Aufgabe darin, die SchülerInnen nicht nur auf kognitiver Ebene zu fördern, sondern vor allem auch methodische, soziale, personale und (in unserem speziellen Fall) sprachliche Kompetenzen zu unterstützen.

Schulcurriculum der DST für das Fach „Religion“ Jahrgangsstufe 7/ 8

Lernbereich 1: Menschen deuten ihr Leben und suchen nach Gott

Sachkompetenz	Unterrichtsinhalte/ Themenfelder
<ul style="list-style-type: none"> - Beziehungen zu anderen Menschen in ihrer Verschiedenheit darstellen und in ihrer Bedeutung für die eigene Person einschätzen - Konflikte im eigenen Leben nennen und beschreiben - Handlungsmöglichkeiten sowie deren Konsequenzen aufzeigen und (langfristige) Bewältigungsstrategien entwerfen bzw. Lösungsmöglichkeiten aufzeigen - Normen und Werte formulieren, die ein gelungenes Zusammenleben von Menschen im Alltag und in der Gesellschaft ermöglichen - sich mit christlichen Orientierungshilfen für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Freundschaften auseinandersetzen 	<p><i>Die Welt ist unvollendet – Identitätsfindung und Existenzfragen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Familienleben (Möglichkeiten und Grenzen), Schulleben • Zusammenleben in verschiedenen Gruppen und Gemeinschaften (z. B. Das Leben in der Gemeinde in Rm 12, 9-21) • Verantwortung für das eigene Leben • Konflikte – Konfliktpotentiale (die Goldene Regel) • Schuld und Vergebung, Gewissen – Lösungsmöglichkeiten • Freundschaft und Liebe – bereichernde und zerstörerische Formen von Liebe und Sexualität wahrnehmen und diskutieren
<ul style="list-style-type: none"> - biblische und andere Geschichten als Beispiele für die Zuwendung Gottes zum Menschen wahrnehmen und deren Relevanz für das persönliche Leben beurteilen - sich in der Suche nach Lebensorientierung mit Menschen aus der Bibel, der Geschichte und/ oder Gegenwart auseinandersetzen, die Verantwortung, z. B. für die gewaltfreie Lösung von Konflikten, übernehmen - begründet Auskunft geben können, wer oder was für mich Vorbildcharakter hat 	<p><i>Menschen brauchen Vorbilder</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Heilige Elisabeth, Mutter Teresa, Nelson Mandela, ... • Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lk 10, 25 – 37) • Umgang mit Mobbing/ Bullying im eigenen Umfeld
<ul style="list-style-type: none"> - Zentrale okkulte Begriffe und Symbole erkennen und Bedeutung nennen - Vielfalt und unterschiedliche Ausdrucksformen pseudo- 	<p><i>Pseudo-religiöse Angebote</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Okkultismus: Amulette, Magie, Geisterbeschwörungen

[Hier eingeben]

Schulcurriculum der DST für das Fach „Religion“ Jahrgangsstufe 7/ 8

<p>religiöser Angebote (auch aus den Medien) nennen, erläutern, analysieren und bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tragfähigkeit esoterischer oder psychologisch ausgerichteter Sinn- und Heilsangebote (Wunderheiler) abwägen und beurteilen - Struktur, Methoden und Ziele neuer religiöser oder weltanschaulicher Bewegungen erfassen und werten - sich mit der Faszination des Übersinnlichen kritisch auseinandersetzen - Formulierungen aus Horoskopen nennen und erklären - an ausgewählten Beispielen Verbindungen zwischen der Heilssehnsucht der Menschen und den Verführungsstrategien in unterschiedlichen Bereichen, u. a. Werbung, Computerspiele, ... aufzeigen 	<ul style="list-style-type: none"> • außersinnliche Phänomene • Carpenter-Effekt • Sekten: Merkmale und Beispiele • Esoterik • Astrologie: Horoskope • Medienerfahrungen/ -gewohnheiten: Grenzen und Gefahren analysieren • Kommunikationstechniken
<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen einer weiteren monotheistischen Weltreligion - durch Erwerb von Kenntnissen und Kriterien Verständnis für die andere Religion entwickeln – Einübung in interreligiöses und -kulturelles Lernen - Erläuterung der religiösen Grundlagen, Glaubenspraxis und Tradition des Islam - Argumente für den eigenen Glauben formulieren und einzelne Fragen vom christlichen Standpunkt aus beurteilen - Glaubensüberzeugungen anderer Religionen als Antworten auf die Suche nach Sinnorientierung einordnen - Möglichkeiten eines toleranten, respektvollen und vorurteilsfreien Verhaltens und Zusammenlebens beschreiben - Kennzeichen fundamentalistischer Glaubensauffassungen nennen 	<p><i>Islam – Hingabe an einen Gott</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen im eigenen Leben mit dem Islam – Begegnung mit Muslimen in unserer Gesellschaft • aktuelle politische Ereignisse – weltpolitische Bedeutung • Glaubensinhalte des Islams (Gottesverständnis, Heilige Orte, Heilige Schriften)/ Grundelemente der islamischen Religion (fünf Säulen des Islam, Bau und Funktion einer Moschee, muslimisches Gebet, Feste) • wichtige Lebensstationen Mohammeds (Biographie) und Entwicklung des Islam • Gemeinsamkeiten und Unterschiede: Vergleich zwischen Islam und Christentum (und Judentum)

[Hier eingeben]

Schulcurriculum der DST für das Fach „Religion“ Jahrgangsstufe 7/ 8

Methodenkompetenz

Die SchülerInnen können

- ausgewählte Möglichkeiten der Konfliktbewältigung umsetzen, u. a. Ich-Botschaften, Mediation, ...
- unterschiedliche Gesprächsformen anwenden, u. a. Diskussion, Pro- und Contra – Argumentation, ...
- sich mit suggestiver Sprache auseinandersetzen
- Filmsequenzen nach vorgegebenen Kriterien analysieren
- neue Medien und Kommunikationstechniken für Recherche und Informationsgewinnung/ -austausch nutzen
- ein Plakat, einen Flyer oder eine Präsentation (für christliche Werte) erstellen und ein (Kurz-)Referat angemessen, zielgruppen- und sachgerecht halten

Selbst- und Sozialkompetenz

Die SchülerInnen können

- ihre Selbstwahrnehmung formulieren: Gefühle zum Ausdruck bringen und reflektieren
- körpersprachliche Signale wahrnehmen und sich adäquat verhalten
- sich mit der Wirkung anderer Menschen, ihrer Handlungsweisen und Lebenserfahrung auf die eigene Persönlichkeit auseinandersetzen/ Erfahrungen im Zusammenleben mit anderen Menschen in unterschiedlichen Gruppen zur eigenen Lebensorientierung nutzen
- eigene Erfahrungen mit weltlichen und religiösen Festen beschreiben
- Feste mit Anderen planen und im Rahmen der Schule umsetzen
- Menschen anderer Konfessionen achtungsvoll begegnen
- Zuwendung als Bereicherung im Leben annehmen und geben
- Probleme der Pubertät benennen und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen
- in Konflikten die eigene Position beschreiben, die persönliche Verantwortung für das Lösen von Konflikten erkennen und an Beispielen darstellen
- Strategien entwickeln, um sich vor zweifelhaften Sinnangeboten oder Werbungen zu schützen
- persönliche Richtlinien für den Umgang mit den modernen Medien entwickeln

Schulcurriculum der DST für das Fach „Religion“ Jahrgangsstufe 7/ 8

Lernbereich 2: Der biblischen Botschaft als Grundlage des Glaubens begegnen

Sachkompetenz	Unterrichtsinhalte/ Themenfelder
<ul style="list-style-type: none"> - Erscheinungsformen des Prophetentums in biblischer Zeit beschreiben - biblische Propheten, ihre Situationen und Aufgaben als Boten und Sprecher Gottes in ihrer Zeit (das Eingreifen Gottes gegen Missstände im Glaubensleben und soziale Ungerechtigkeit) exemplarisch beschreiben und charakterisieren - an Beispielen erläutern, dass sich prophetisches Handeln heute an den Grundwerten Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung orientiert - religiöse Grundideen wie Barmherzigkeit und Nächstenliebe erläutern - an aktuellen Beispielen aus der Gesellschaft soziale Ungerechtigkeit reflektieren und Lösungsvarianten aus unterschiedlichen Perspektiven heraus entwickeln 	<p><i>Propheten - Amos</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe: Berufs-, Schriftpropheten, Gottesmänner, Prophetengruppen • Erfahrungen mit (Un-) Gerechtigkeit identifizieren • uneigennützig Verantwortung übernehmen • Unterschiede: Wahrsager/ Zukunftsforscher – Prophet • Visionen, Anklagen, Äußerungen des Amos
<ul style="list-style-type: none"> - Gleichnisse und Wundererzählungen unter Berücksichtigung des Aufbaus und der Gattungsmerkmale erläutern, deuten und interpretieren - wichtige Aussagen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes aus den Gleichnissen und Wundererzählungen selbstständig herausarbeiten (wundersame Ereignisse einordnen) und erklären - die Bedeutung der Gleichnisse in ihrer Zeitbezogenheit und –losigkeit sowie in ihrer Bildhaftigkeit erschließen (Symbole) - das Verhalten Jesu gegenüber gesellschaftlichen Benachteiligten analysieren und als Ausdruck der Liebe 	<p><i>Gleichnisse - Jesus vollbringt Wunder</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15, 11-32) • Blindenheilung (Joh 9, 1-7 und 35-37) • Sturmstillung (Mk 4, 35-41) • Die Heilung der verkrümmten Frau (Lk 13, 10-12)

[Hier eingeben]

Schulcurriculum der DST für das Fach „Religion“ Jahrgangsstufe 7/ 8

<p>Gottes deuten => Integration (Barmherzigkeit und Nächstenliebe)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> - den Aufbau des NT beschreiben sowie verschiedene Bücher nennen - die Entstehungsgeschichte des NT und die Charakteristika der Evangelien an ausgewählten Aspekten darstellen - die Entstehung der Evangelien (Überlieferungsweg der Jesuserinnerungen bis zur Entstehung der Evangelien) anhand der Zwei-Quellen-Theorie erläutern 	<p><i>Entstehung des Neuen Testaments</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Autoren, Entstehungszeit, Adressaten und Textsorten • zeitliche Einordnung der Bücher des NT • Entstehungsphase der Evangelien • synoptischer Vergleich
<ul style="list-style-type: none"> - erklären, was ein Apostel ist - über die historische Figur des Paulus (Lebensdaten, wichtige Stationen, Missionsreisen) und die Ausbreitung des Christentums in Grundzügen Auskunft geben können 	<p><i>Die Ausbreitung des Evangeliums – Paulus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben und Verhalten des Paulus (Biographie) • Gott gibt dem Leben eine neue Richtung: Paulus wird zum Apostel berufen • Christliches Gemeindeleben: Begeisterung und Mut am Anfang/ Paulus gründet neue Gemeinden: das Evangelium kommt zu den Völkern

Schulcurriculum der DST für das Fach „Religion“ Jahrgangsstufe 7/ 8

Methodenkompetenz

Die SchülerInnen können

- sich auf biblischen Landkarten orientieren
- eine prophetische Rede entwerfen und vortragen
- eigene Visionen zur Lösung von Unrechtserfahrungen entwickeln
- bild- und gleichnishafte Reden deuten und medial aufbereiten
- Textvarianten der Evangelien zu Gleichnissen und Wundererzählungen untersuchen
- Evangelientexte mit einem synoptischen Vergleich erschließen
- in einem synoptischen Vergleich die Zwei-Quellen-Theorie überprüfen
- den Steckbrief einer biblischen Person erarbeiten
- Medienprodukte auf der Grundlage biblischer Texte erstellen und präsentieren
- die persönliche Bedeutsamkeit von Aussagen biblischer Texte formulieren und kreativ darstellen

Selbst- und Sozialkompetenz

Die SchülerInnen können

- am Handeln Jesu ihr eigenes Handeln reflektieren
- den Zusammenhang von der Freiheit des Handelns und der Verantwortung dafür an Beispielen erklären
- Botschaften der Propheten auf eigene Lebensumstände übertragen
- am Beispiel moderner Propheten eigene Handlungsmotive erschließen
- unterschiedliche Betrachtungsweisen zu politischen und sozialen Verhältnissen akzeptieren und angemessen kommunizieren
- persönliche Krisen als Situationen beschreiben, die zum Leben gehören, und unter vertrauensvoller Anleitung Wege zu deren Überwindung aufzeigen bzw. Wendepunkte im eigenen Leben wahrzunehmen
- aus biblischen Texten praktische Bezüge zur Lebensbewältigung herstellen (Trost und Hoffnung)
- die biblische Sicht von Schuld und Vergebung auf Alltagserfahrungen anwenden
- Erkenntnisse aus Gleichnissen als moralische Handlungsmotivation umsetzen
- aus dem Handeln und der Botschaft Jesu eigene Handlungsmöglichkeiten entwickeln/ Impulse zu einem Leben in der Nachfolge

Schulcurriculum der DST für das Fach „Religion“ Jahrgangsstufe 7/ 8

Lernbereich 3: Die Gemeinschaft der Gläubigen in Gegenwart und Vergangenheit entdecken

Sachkompetenz	Unterrichtsinhalte/ Themenfelder
<ul style="list-style-type: none">- die Lebensstationen Martin Luthers in der richtigen Reihenfolge skizzieren- das Mönchtum als eine besondere Form der Christusbefolgung erklären – Das Leben im Kloster- die Kirche im Hochmittelalter zwischen Sendung und Macht beschreiben – Ängste (u. a. Fegefeuer) und Hoffnungen der Christenheit- die Rechtfertigungslehre Martin Luthers erschließen- die Ergebnisse der Reformation und ihre Folgen für Geschichte und Gegenwart der Kirche sowie für das gesellschaftliche Leben (Kunst und Kultur) darstellen und beurteilen- die Suche des spätmittelalterlichen Menschen nach Erlösung (u. a. Ablasspraxis) zur heutigen Sinnsuche in Beziehung setzen- Auseinandersetzung mit der Tradition und Loslösung von Autoritäten- an Beispielen aus der Glaubenspraxis das Grundanliegen und Schritte der Ökumene beschreiben- Beispiele ökumenischer Zusammenarbeit darstellen	<p><i>Reformation – Martin Luther</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Mittelalter: politische, wirtschaftliche, soziale und religiöse Aspekte• Leben und Werk Martin Luthers• Entstehung einer neuen Kirche - Kirchentrennung: Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden großen Konfessionen• Ökumene: Möglichkeit/ Chance der Zusammenarbeit aller Christen• Diakonie: Seelsorge und diakonisches Handeln als Aufgabe der Kirche/ christlichen Gemeinde (außerschulische Lernorte bieten Chancen für die Entdeckung reformatorischer Spuren)

[Hier eingeben]

Schulcurriculum der DST für das Fach „Religion“ Jahrgangsstufe 7/ 8

Methodenkompetenz

Die SchülerInnen können

- die Abfolge kirchengeschichtlicher Ereignisse/ kirchengeschichtliche Inhalte visualisieren (historische Ereignisse chronologisch einordnen)
- Informationen zu kirchengeschichtlichen Ereignissen selbstständig sammeln, strukturieren und in einem Referat präsentieren
- Bibel- und andere Quellentexte auswerten
- die Symbolik in Kirchenliedern, Bildern und literarischen Texten unter Berücksichtigung der Gattungsspezifik deuten
- die Sprache kirchlicher Dokumente verstehen lernen
- ein Interview mit Kirchenvertretern selbstständig vorbereiten und durchführen
- eine Exkursion zu außerschulischen Lernorten in einer Gruppe vor- und nachbereiten und sich an der inhaltlichen Gestaltung aufgabenbezogen beteiligen

Selbst- und Sozialkompetenz

Die SchülerInnen können

- ihren Lernprozess selbstständig planen, gestalten und reflektieren, u. a. Portfolio, ...
- sich mit Lebensentwürfen in christlicher Nachfolge auseinandersetzen
- Grundformen religiöser Praxis gestalten sowie ihren Gebrauch reflektieren
- im Perspektivenwechsel andere Standpunkte einnehmen und zum eigenen Standpunkt in Beziehung setzen
- in der Diskussion mit Anderen das eigene religiöse Bekenntnis vertreten